

Die Herings-Täublinge (*Viridantinae*)

Erwin Staudt, Seestraße 88, 71229 Leonberg

In der Regel ist es nicht schwierig, einen Täubling der Untersektion *Viridantinae* zuzuordnen. Die auffälligsten Merkmale dieser Gruppe sind mildes Fleisch, Grünen des Fleisches in Verbindung mit Eisensulfat und der Geruch nach Hering oder gekochten Krebsen, der sich beim Anfassen und Liegenlassen einstellt. Gleichzeitig bräunen die Druck- und Berührungsstellen insbesondere an der Stielbasis. Es gilt: Je länger der Pilz liegt, desto mehr bräunt er und desto stärker wird der Geruch. Schwierig wird es – mit wenigen Ausnahmen – die Art richtig zu bestimmen. In der Vergangenheit wurden viele Arten, Varietäten und Formen beschrieben. Wahrscheinlich trug dies nicht unbedingt zur Aufklärung bei. So erwähnt EINHELLINGER (1985), dass selbst ROMAGNESI über die Varietäten- und Formenvielfalt von einem Urwald spricht, dessen Urbarmachung der zukünftigen Forschung überlassen bleiben müsse.

Ich habe nun nicht die Absicht, hier eine intensive Forschung zu betreiben. Trotzdem wollte ich einmal wissen, welche Arten, Varietäten und Formen in der Literatur vorkommen. Es entstand eine tabellarische Übersicht, in der Namen, Autoren und von mir eingesehene Literatur zusammengestellt wurde. Ich glaube zwar nicht, dass ich damit einen großen Beitrag zur „Urbarmachung des Urwaldes“ leiste, immerhin aber zeigt die Tabelle allen Interessenten, wo diesbezüglich Hinweise zu finden sind. Darüber hinaus sollte das Abbildungsverzeichnis mitteleuropäischer Großpilze (BOLLMANN et al., 1996) eingesehen werden. Hier wird auf weitere Literatur verwiesen, die nicht in der Tabelle erfasst wurde. So werden für *Russula xerampelina* beispielsweise noch neun zusätzliche Nachschlagmöglichkeiten angegeben.

Als sogenannte gut charakterisierte Arten werden bei ROMAGNESI (1967) erstaunlicherweise nur *R. faginea*, *R. xerampelina* und *R. amoenipes* aufgeführt. Alle anderen Formen gehören bei ihm zu jenen, deren taxonomischer Wert noch nicht völlig gesichert ist. Die Qualität seiner Arbeit liegt meiner Meinung nach eindeutig darin, dass er viele Beschreibungen mit ausführlichen Mikromerkmalen ergänzt hat.

EINHELLINGER (1985) beschreibt acht Arten, z. T. mit Farbabbildungen. Zudem zerstreut er mit eingehenden Kommentaren verschiedentliche Zweifel, die ROMAGNESI bei einigen Arten hatte.

GALLI (1996) beschreibt ausführlich sieben Arten mit Mikrozeichnungen und geht weniger ausführlich auf vier Varietäten von *R. xerampelina* ein. Alle sind zusätzlich durch ein großes, halbseitiges Farbfoto dargestellt. In den Notizen werden weitere Herings-Täublinge, teils mit Foto, angesprochen.

MARCHAND (1977) stellt *R. faginea*, *R. xerampelina*, *R. graveolens* und *R. cicatricata* textlich und in Abbildung als „gute“ Arten vor.

In der *Russula*-Monografie von Julius SCHAEFFER (1952) erscheint als Arname nur *R. xerampelina*. Zusätzlich bildet er aber auf Farbtafel VII weitere Formen ab: a) Birkenform, b) Eichenform, c) Kiefernform als var. *erythropoda* Pelt. und d) *barlae* (nach MOSER *faginea*). Ferner werden im Text noch andere Formen kurz angesprochen.

Das Handbuch für Pilzfreunde (MICHAEL, HENNIG & KREISEL 1983) beinhaltet die Abbildungen von *R. xerampelina*, *R. elaeodes* und *R. faginea* mit ausführlichen Beschreibungen.

Die neueste Arbeit über Herings-Täublinge finden wir in der Zeitschrift TINTLING (3/1999). Herr BRÜCKNER führt in einer Kurzfassung eines provisorischen Bestimmungsschlüssels 22 Arten auf. Davon werden 16 farbig abgebildet. Die Artenvielfalt wird allerdings um drei neue Species erweitert, die seinen Autorennamen tragen und den Vermerk „ad int.“ führen. Vermutlich konnte er, trotz der vielen Beschreibungen, diese drei Funde nirgends unterbringen.

Besonders beachten sollte man die Bestimmungsschlüssel in einem Teil der Literatur. Durch den unterschiedlichen Schlüsselaufbau kann das Bestimmen auf mehreren Wegen versucht werden. Trotzdem wird es nicht immer leicht sein, Sicherheit zu erzielen, weil Herings-Täublinge nicht häufig vorkommen, oft nur in Einzelstücken erscheinen und ihre Makro- und Mikromerkmale sehr schwanken.

Literatur (geordnet nach lfd. Nummer in der Tabelle)

1. ROMAGNESI, H. (1967) – Les Russules d'Europe et d'Afrique du Nord. Bordas.
2. EINHELLINGER, A. (1990) – *Russula*-Monographie Romagnesis. Übersetzung von Schlüsseln und Tabellen. Eching.
3. a) EINHELLINGER, A. (1985) – Die Gattung *Russula* in Bayern. Regensburg.
b) BRESINSKY, A. (1985) – Die Arten der Gattung *Russula* in der Bundesrepublik Deutschland und deren Bestimmung nach ROMAGNESI (in EINHELLINGER 1985). Regensburg.
4. GALLI, R. (1996) – Le Russule. Milano.
5. MARCHAND, A. (1977) – Champignons du nord et du midi tome 5 Les Russules. Perpignan.
6. SCHAEFFER, J. (1952) – *Russula*-Monographie. Bad Heilbrunn.
7. MICHAEL, E., B. HENNIG & H. KREISEL (1983) – Handbuch für Pilzfreunde, Band 5. Jena.
8. BRÜCKNER, T. (1999) – Bestimmung von Heringstäublingen. Tintling 4(3): 6–10
9. MOSER, M. (1983) – Die Röhrlinge und Blätterpilze, 5. A. Stuttgart, New York.
10. HANSEN, L. & H. KNUDSEN (1992) – Nordic Macromycetes Vol. 2. Kopenhagen.
11. BOLLMANN, A., A. GMINDER & P. REIL (1996) – Abbildungsverzeichnis mitteleuropäischer Großpilze. Hornberg.

Die Autorenzitate entsprechen bevorzugt denen von ROMAGNESI (1), d. h. in der Literatur (2–10) können abweichende Angaben stehen.

Begriffserklärungen:

ad int. = ad interim = vorläufig

f. = forma = Form

s. l. = sensu lato = im weiten Sinne

ss. str. = sensu stricto = im engen Sinne

var. = varietas = Varietät

Viridantinae, Herings-Täublinge Arten, Varietäten, Formen	1	2	3 ab	4	5	6	7	8	9	10
amoenipes Romagn. ad int.	x	x	x							
amoenoides Romagn. nov. sp.	x	x						x		
barlae Quel. (cicatricata var.?)	x	x	x	x		x		x	x	
brevis Romagn. ad int.	x	x						x		
chamiteae Kühner		x		x				x		
cicatricata Romagn. ad int.	x	x	xx	x	x			x		
citrinoides Brückner ad int.								x		
clavipes Vel.								x		
cookeiana Reumaux								x		
cretata Romagn. ad int. (purpurata f.)	x	x	xx					x		
duportii Phil. sec. Blum (xeramp. var.)	x			x				x		
elaeodes (Bres.?) (Pers.) Romagn.	x	x	xx	x		x	x		x	x
erythropda Pelt.			xx						x	
faginea Romagn.	x	x	xx	x	x		x	x	x	x
favrei Moser (xeramp. f.)									x	x
felleacolor Bon et Jamoni				x						
fucosa Burl. 1924						x				
fusca ss. Melz.-Zv. (cicatricata f.)	x	x		x	x					
fuscoochracea Mich. Schulz (xeramp. f.)	x	x		x						
gilvescens Romagn. ad int.	x	x						x		
gracilipes Romagn. ad int.	x	x						x		
graveolens Romell ss. str.	x	x	xx	x	x		x	x	x	x
linnaei Fries ss. Ricken				x		x				
macrospore (graveolens f.)	x									
marthae Sing. sec. Blum (xeramp. var.)	x			x						
megacantha Romagn. ad int. (graveol. f.?)	x	x	x	x	x					
murina Romagn. ad int. (xeramp. var.)	x			x						
nuoljae Kühner		x						x		x
ochracea ss. Cooke, sec. Blum (xer. var.)	x			x						
olivascens ss. Zv. sec. Blum (xer. var.)	x	x		x		x				
oreina Singer				x			x			x
pansa Brückner ad int.								x		
pascua Möll. J. Schaeff. (xeramp. var.)	x	x	xx	x		x	x	x	x	x
pruinosa Vel.	x	x		x				x		
pseudoclavipes Brückner ad int.								x		
pseudomelliolens Sing. (xeramp. var.)	x			x						
purpurata Crawshay	x	x	xx	x				x		
rubra Britz. (xeramp. var.)						x				
schaefferi Kärcher								x		
squalida Peck 1907 (xeramp. var.?)						x				
subrubens Lange (graveolens var.)	x	x		x						x
violacea-olivascens (purpurata f.)	x									
xerampelina (Schaeff. ex Secr.) Fr. ss. str.	x	x		x	x	x	x	x		x

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [36 2 2000](#)

Autor(en)/Author(s): Staudt Erwin

Artikel/Article: [Die Herings-Täublinge \(Viridantinae\) 39-41](#)